



Engagementnachrichten 4/ 2024

Zwei Jahre Angriffskrieg, Gemeinnützigkeit und Protest, Abschied vom Engagement, Protesttag 5. Mai, junge Menschen, Digitalkonferenz, Finanzierungskompass, Stellenausschreibung, bagfa-Hinweise, vier Jahre Hanau

Liebe Leser:innen,

es waren erschütternde Nachrichten, die uns am vergangenen Freitag erreicht haben: Russlands bekanntester [Oppositioneller und Aktivist Alexej Nawalny](#) ist in seiner Gefängnishaft zu Tode gekommen. Der Fall Nawalny zeigt, mit welcher Härte gegen Regimegegner in Russland vorgegangen wird – und er führt uns vor Augen, dass freie Meinungsäußerung und kritisches politisches Engagement keine Selbstverständlichkeiten in unserer heutigen Welt sind.

Sein Tod rückt die Situation in Russland und den Angriffskrieg gegen die Ukraine, den Nawalny selbst stark kritisierte, wieder stärker ins Bewusstsein. Seit dem 24. Februar 2022, also zwei Jahre, läuft dieser Krieg nun schon – ein Ende ist nicht in Sicht. Und während Soldaten in einem blutigen Stellungskrieg kämpfen, leidet auch weiterhin die Zivilbevölkerung in der Ukraine. Blicken wir zu diesem traurigen Jahrestag auf die Situation in Russland und in der Ukraine.

Im vergangenen Jahr sprachen wir bereits mit Annegret Wulff, Vorstandin des MitOst e.V., über die Lage der Zivilgesellschaft in Russland (die [Kurzdokumentation](#) ist hier zu finden). Bereits damals zeichnete Wulff ein dunkles Szenario: Die Opposition ist extrem geschwächt und es herrscht überwiegend Resignation. Über 20.000 Menschen wurden in Russland bereits inhaftiert, weil sie gegen den Angriffskrieg in der Ukraine protestierten.

Umso mutiger wirkt der Protest zu Nawalnys Tod. Trauernde legten in den letzten Tagen [Blumen an öffentlichen Plätzen](#) nieder – trotz Polizeipräsenz und bereits über 400 Verhaftungen in ganz Russland. Scherbakowa, Mitbegründerin der mittlerweile in Russland verbotenen Menschenrechtsorganisationen „Memorial“, hofft auf eine weitere Isolierung Putins und Symbolwirkung durch den Tod des Oppositionellen. Im [Interview mit dem RBB](#) sagt sie:

- „Es gab einen Strom von Menschen, mit den Blumen [...] in dutzenden Städten Russlands. Ich glaube, das wird eine Wirkung haben, diese Nawalny-Figur.“

Und während die Menschen in Russland um einen großen Kritiker trauern, kämpfen die Menschen in der Ukraine weiterhin mit den Folgen des Krieges. Im ganzen Land ist die russische Invasion spürbar, wie Martin Keßler, Direktor der Diakonie Katastrophenhilfe, [gegenüber dem SWR](#) schildert:

- „Im Westen ist es psychosoziale Betreuung oder Bargeld-Unterstützung, weil die Menschen mit einer Vertreibungssituation klarkommen müssen. Und im Osten ist es tatsächliche Unterstützung von Menschen, die dort nicht weggehen, die in

bitterster Armut leben und eigentlich ihre Möglichkeiten, dort zu überleben, verloren haben.“

Bis heute schöpft die (Zivil-) Gesellschaft der Ukraine Kraft aus den Euromaidan-Protesten, die sich in diesem Februar zum zehnten Mal jähren. Die Widerstandskraft und Selbstorganisationen im Zuge des Angriffskrieges sei eng mit den Protesterfahrungen von 2014 verknüpft, so die Politikredakteurin Alice Bota, die von einer starken Zivilgesellschaft in der Ukraine spricht.

Und wie wirkt der Krieg in Deutschland? Noch immer leben viele geflüchtete Menschen aus der Ukraine in diesem Land. Das Statistische Bundesamt zählte im Oktober 2023 über eine Millionen ukrainische Staatsbürger:innen in Deutschland. Viele zivilgesellschaftliche Organisationen, darunter auch die Freiwilligenagenturen, haben 2022 Angebote im Bereich der Ukraine-Hilfe geschaffen oder bestehende Projekte geöffnet (hierzu die bagfa-Analyse „Engagement für Geflüchtete im Wandel“). Und auch in 2023 war die Unterstützungsbereitschaft gegenüber Geflüchteten aus der Ukraine nach wie vor groß.

Zahlen aus dem letzten Jahr lassen vermuten, dass verschiedene Hilfsangebote und informelle Netzwerke Wirkung zeigen: Rund 80 % der geflüchteten Menschen aus der Ukraine lebten bereits in privaten Unterkünften und 75 % besuchten einen Deutschkurs oder schlossen diesen ab. Doch nur 23 % der ukrainischen Geflüchteten gingen Mitte 2023 einer Erwerbstätigkeit nach und 44 % möchten längerfristig in Deutschland bleiben.

Diese Zahlen und die aktuelle Situation in der Ukraine zeigen, dass es weiterhin wichtig erscheint, solidarisch und nachhaltig Unterstützung für geflüchteten Menschen zu leisten – nicht zuletzt um unseren Anspruch einer offenen Gesellschaft, in der jeder Mensch sich frei entfalten kann, einzulösen.

Und damit weiter zu aktuellen Hinweisen.



Handreichung: Gemeinnützigkeit und Protest gegen Rechtsextremismus

Gleich zwei Ausgaben der Engagementnachrichten widmeten wir in den letzten Wochen den Protesten für Demokratie und gegen Rechtsextremismus. Deutlich wurde hier, wie viele gemeinnützige Organisationen an Demonstrationen beteiligt sind. Doch mit dieser klaren Positionierung gegen rechtsextreme Kräfte gehen auch Unsicherheiten einher. Besonders das Gemeinnützigkeitsrecht stößt hier an seine Grenzen.

Die Allianz Rechtssicherheit für politische Willensbildung hat daher eine digitale Handreichung zum Thema Gemeinnützigkeit und Demonstrationen gegen Rechtsextremismus zusammengestellt. Hier werden verschiedene Szenarien unter aktuellen rechtlichen Gesichtspunkten durchgespielt und Grenzen des gemeinnützigen Engagements aufgezeigt. Die Handreichung ersetzt allerdings keine Rechtsberatung, sondern dient als unverbindlicher Hinweis.

Die digitale Handreichung „Dürfen Vereine gegen Rechtsextremismus demonstrieren?“ ist hier auf der Website der Allianz Rechtssicherheit für politische Willensbildung zu finden.

Fachartikel: Abschied vom Ehrenamt

Ein Zitat von der bagfa-Website: „Freiwilligenagenturen motivieren zur Mitwirkung und zeigen Bürger:innen Wege ins Engagement.“ Doch wo es einen Weg hinein gibt, gibt es auch einen Weg hinaus – also quasi das Ende des Engagements. Doch wie verabschiede ich adäquat meine Engagierten, etwa wenn diese gesundheitlich eingeschränkt oder schlicht überfordert sind?

Hier kommt die sogenannte „Verabschiedungskultur“ ins Spiel. Wie diese aussehen kann, zeigt der Fachartikel „Abschied vom Ehrenamt“ der Beratergruppe Ehrenamt. Der Fachartikel gibt praktische Tipps für die Verabschiedung von Engagierten an die Hand. Er beleuchtet aber auch Situationen, in denen eine Zusammenarbeit durch Konflikte oder Vertrauensverlust nicht mehr möglich ist. Für beide Szenarien des Abschieds oder der Trennung hält der Artikel Checkliste parat, die sich für die Arbeit in der eigenen Organisation nutzen lassen.

Der Fachartikel „Abschied vom Ehrenamt“ ist hier im aktuellen Newsletter der Beratergruppe Ehrenamt zu lesen.

Inklusion: Protesttag am 5. Mai steht an

Noch knapp zwei Monate dann ist es wieder so weit: Am 5. Mai steht der europäische

Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen an. Bereits 2009 hat der Deutsche Bundestag die UN-Behindertenrechtskonvention ratifiziert, doch auch 15 Jahre später ist die Bundesrepublik nicht ausreichend den Verpflichtungen für mehr Inklusion nachgekommen.

Der Protesttag soll die Aufmerksam- und Sichtbarkeit für Menschen mit Behinderungen verbessern und auf eine vollständige Umsetzung der UN-Konvention drängen. Für den Aktionszeitraum vom 27. April bis 12. Mai stellt die Aktion Mensch Tipps und Materialien zur Verfügung. Außerdem besteht die Möglichkeit eine Förderung von bis zu 15.000 € für die eigene Protestaktion zu beantragen – Bewerbungsschluss hierfür ist der 31. März.

Alle Informationen rund um den Protesttag und zum Förderprogramm sind hier auf der Website der Aktion Mensch zu finden.

Förderung: Projekte von jungen Menschen

Die Anzahl an Engagementangeboten zur Unterstützung von Kindern und Jugendlichen ist groß. Doch das Engagement dieser Zielgruppe steht meist weniger im Fokus. Dabei erkennen junge Menschen meist gut Problemlagen und bringen sich aktiv in unserer Gesellschaft ein. „CHILDREN Jugend Hilft!“ setzt daher den Fokus auf dieses Engagement und bietet eine Förderung von bis zu 2.500 € für Projekte junger Menschen an. Eine Beantragung ist fortlaufend möglich, für Einsendungen bis zum 15. März gibt es die Möglichkeit an einem Projektwettbewerb teilzunehmen. Außerdem werden Workshops für junge Menschen zur Weiterentwicklung ihrer Projekte angeboten.

Mehr Informationen zu den Angeboten von „CHILDREN Jugend hilft!“ sind hier zu finden.

Digitalkonferenz: Alle reden übers Geld

Kommen wir vom Konkreten ins Große: Denn wie schon unsere letzten 55 Minuten im Jahr 2023 ([Dokumentation hier](#)) zeigten, ist das Thema Fundraising und Fördermittel komplex und mit einigen Überlegungen und Strategien verbunden. Für alle, die sich weiter mit Spenden- und Fördermittelakquise beschäftigen möchten, haben wir etwas auf Lager: Bei der Digitalkonferenz „Alle reden übers Geld – wir auch!“ der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) und dem Deutschen Fundraising Verband am 14. März dreht sich alles um die Frage „Wie können wir uns sicher finanzieren?“. Die Palette an Themen ist groß: Nachlassfundraising, Geldauflagenmarketing oder Förderung für Sportvereine sind nur einige Beispiele.

Das komplette Programm und die Anmeldung zur fünften Ausgabe der Digitalkonferenz „Alle reden übers Geld – wir auch!“ finden Sie hier auf der Website der DSEE.

Rechenspiele: Finanzkompass für Non-Profits

Bleiben wir beim Thema Zahlen und schwelgen kurz in Erinnerungen: Es war ein besonderer Moment, als der eher trockene Matheunterricht durch die Nutzung eines Rechenschiebers oder Taschenrechners aufgelockert wurde. Endlich hatte Mathematik eine spielerische Komponente! Auch die Arbeit zum Thema Finanzen kann mitunter schwerfällig und trocken sein. Der SkalaCampus bietet nun an, innerhalb von zehn Minuten herauszufinden, wie die eigene Organisation finanziell besser aufgestellt werden kann: Mit dem Finanzierungskompass für Non-Profits. Auf Grundlage der eingegebenen Antworten spuckt der Kompass eine Darstellung des Finanzierungsmixes, eine SWOT-Analyse sowie weitere Empfehlungen und Links aus. Die Ergebnisse stellen damit einen guten Start für die eigene Analyse des Finanzmixes dar.

Den Finanzierungskompass finden Sie [hier auf der Website des SKala-CAMPUS](#).

Stellenausschreibung: bagfa-Geschäftsstelle sucht Verstärkung!

Die beliebte Kategorie „Arbeiten in der Welt der Freiwilligenagenturen“ heute in eigener Sache: Das Team der bagfa Geschäftsstelle sucht eine:n Referent:in für das Projekt „Impulspatenschaften“ und der Geschäftsführung. Beide Aufgabenbereiche nehmen 15 Stunden ein, ergibt in der Summe also eine Wochenarbeitszeit von 30 Stunden. Zu den Aufgaben zählen u.a. die inhaltliche und administrative Betreuung des Projekts "Impulspatenschaften", konzeptionelle, inhaltliche und organisatorische Begleitung digitaler und analoger Veranstaltungsformate der bagfa sowie die Unterstützung der Geschäftsführung bei erweiterten Aufgaben der Projekt- und Organisationsentwicklung. Wir freuen uns schnellstmöglich auf Verstärkung, spätestens aber zum 15. April. Bewerbungsschluss ist der 17. März. Leiten Sie gern die Ausschreibung an interessierte Personen weiter.

Bewerbungen sind bitte ausschließlich per Mail an tobias.kemnitzer@bagfa.de zu richten. Die vollständige Ausschreibung mit allen wichtigen Informationen finden Sie [hier als Download](#).

Von uns für Sie

+ Viel wurde schon über die anstehenden Wahlen in diesem Jahr geredet: Zuerst die **Europawahl am 9. Juni**, gefolgt von drei **herbstlichen Landtagswahlen** im Osten der Republik. Auch für Freiwilligenagenturen können demokratische Wahlen von Interesse sein, etwa um die Agenturen in Wahlkämpfen öffentlich sichtbar zu machen oder die Wirkung von Engagement herauszustellen. Wie dies und weitere Aktivitäten rund um Wahlen gelingen können, behandelt der nächste **digitale Austausch** aus der Reihe „**Im Gespräch bleiben**“ am **15. April**. Weitere Informationen und die Anmeldung finden sich [hier auf der bagfa-Website](#).

+ Und ein weiterer Hinweis aus der **bagfa-Fortbildungsreihe**: Denn neben dem Austausch zu aktuellen und spezifischen Themen, bietet die Reihe auch ein Fundament. Der **Kompaktkurs „Grundlagen einer Freiwilligenagentur“** bietet in 2x2 Tagen einen fundierten Einstieg in die Welt der Freiwilligenagenturen. Profile, Ziele und Aufgaben, aber auch die Finanzierung von Agenturen spielen im Kompaktkurs eine Rolle – im **Mai in Hannover** und anschließend im **September in Erfurt**. Das vollständige Programm zum Kompaktkurs findet sich [hier auf der bagfa-Website](#). Für alle Kolleg:innen in Süddeutschland bietet die Lagfa Bayern ebenfalls den Kurs an, bereits im **März und im November in Cham** – Infos dazu [hier](#).

Auch das noch

Kommen wir zum Abschluss dieser Engagementnachrichten zu einem weiteren denkwürdigen Jahrestag. Vergangenen Montag jährte sich das Hanau-Attentat zum vierten Mal. Am 19. Februar 2020 ermordete ein Rechtsextremer neun Menschen aus rassistischen Motiven, anschließend erschoss er sich und seine Mutter.

Besonders das Engagement der Angehörigen und ihrer Communities trug in den letzten Jahren dazu bei, dass der Anschlag von Hanau Thema blieb – und damit auch an die Folgen von Rassismus und Rechtsextremismus. Die derzeitigen Proteste knüpfen hier thematisch an, wie Extremismusforscher Matthias Quendt in einem [Interview mit der Tagesschau](#) erläutert.

Für die Zivilgesellschaft auf der Straße heißt es also weiterhin aktiv zu bleiben und so Veränderungen herbeizuführen. Es heißt aber auch Menschen, die von Rassismus betroffen sind, Solidarität zu zeigen und zu unterstützen – damit „Nie wieder ist jetzt“ für alle Menschen in Deutschland gilt.

Im Namen des gesamten bagfa-Teams sendet herzliche Grüße
Jannik Sohn



Impressum

Redaktion Engagementnachrichten:

Tobias Kemnitzer, Theresa Ratajszczak, Jannik Sohn

V.i.S.d.P.: Tobias Kemnitzer

Datenschutz [siehe hier](#)

Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e.V.

Potsdamer Straße 99 | 10785 Berlin

Tel 030-20 45 33 66 | Fax 030-28 09 46 99 | bagfa@bagfa.de

Vereinsregister des Landes Berlin (AG Charlottenburg), VR-Nr.: 19406 B

Steuernummer beim Finanzamt für Körperschaften Berlin:

27/657/50058/63

Falls Sie wissen wollen, was Freiwilligenagenturen tun: [Kurzfilm](#)

Falls Sie Mitglied der bagfa werden wollen: [weitere Infos](#)

Falls Sie andere auf diesen Newsletter hinweisen wollen: [Archiv und Anmeldung](#)

Falls Sie keine Engagementnachrichten mehr erhalten möchten: [Abmelde-link](#)